

Der Dienst des Lektors und der Lektorin in der Liturgie

- Der Lektor (Frau, Mann, Jugendliche) hat die Aufgabe, in der liturgischen Versammlung das Wort Gottes zu verkünden, indem er die nicht-evangelischen Schriftlesungen vorträgt. Er übt dabei einen „wahrhaft liturgischen Dienst“ aus (Liturgiekonstitution, Art. 29). Der Lektor dient am „Tische des Gotteswortes“ und „reicht das Wort des Lebens“. Christus selbst spricht durch ihn zu seinem Volk.
- Die Berechtigung zu seiner Aufgabe empfängt der Lektor grundlegend durch die Sakramente der Taufe und Firmung. Durch sie nimmt er teil am gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen.
- Weil die Kirche aus dem Wort Gottes lebt, trägt auch der Lektor durch seinen Dienst dazu bei, dass eine christliche Gemeinde aus dem Wort der Schrift gestärkt und zu einem Leben aus dem Glauben geführt wird.
- Der besondere Dienst des Lektors verdeutlicht die Verpflichtung aller Christen, das Wort Gottes zu verkünden und zu bezeugen. Er bringt auch zum Ausdruck, dass die ganze versammelte Gemeinde, einschließlich des Zelebranten, vor Gott hörend versammelt ist.
- Der Lektor hat in der Eucharistiefeier eine eigene Aufgabe. Er soll daher seinen Dienst auch dann ausüben, wenn Diakone oder Priester anwesend sind (vgl. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch (= AEM), Art. 66).
- „Da die Gläubigen beim Hören der Schriftlesungen deren lebendige Kraft erfahren sollen, ist es notwendig, dass Lektoren für die Ausübung ihres Dienstes geeignet und gut vorbereitet sind“ (AEM Art. 66; vgl. CIC 231-§1). Dabei geht es vor allem um eine geistliche (biblische und liturgische) Vorbereitung; aber auch eine technische Schulung ist notwendig (Pastorale Einführung in das Messlektionar, Art. 55).
- Der Lektor ist bereit, sich regelmäßig auf seinen Dienst vorzubereiten. Er bemüht sich, die Liturgie und das Wort der Schrift zu verstehen und daraus zu leben.
- In allem sei der Lektor darauf bedacht, die Aufmerksamkeit der Hörer auf das Wort Gottes zu lenken. Alles, was von diesem ablenkt, wie schlechter Vortrag, unpassende Kleidung, schlechte Haltung beim Ambo u. a., ist zu vermeiden.
- Die Lektoren werden normalerweise vom zuständigen Seelsorger nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat oder dem Fachausschuss Liturgie berufen.
- Die Verantwortlichen in der Pfarre sorgen für die Einführung der Lektoren in ihren Dienst sowie für deren Weiterbildung. Die Dekanatslektoren und die Mitarbeiter des Liturgie-Referates im Pastoralamt sind bereit, diese Aufgabe mitzutragen.
- Die Zahl der Lektoren soll nicht zu gering sein. So wird der einzelne nicht überfordert und zudem wird deutlich, dass der Gottesdienst ein Anliegen aller ist.
- Neben den Schriftlesungen kann es auch Aufgabe des Lektors sein, die einzelnen Bitten des Fürbittgebetes und der Psalmen zwischen den Lesungen vorzutragen. Der Lektor kann weiters Texte zur Kyrie-Litanei, den Eröffnungs- und Kommunionvers oder Meditationstexte zur Kommunion und zur Besinnung vortragen. Festtage können dadurch ausgezeichnet werden, dass der Lektor miteinzieht und das Lektionar gut sichtbar trägt.
- Der Lektor trägt eine Kleidung, die dem Anlass der Feier entspricht.
- Neben der besonderen Beauftragung von Lektoren durch den Bischof ist es empfehlenswert, auf pfarrlicher Ebene den „Dienstantritt“ neuer Lektoren öffentlich – entsprechend der Bedeutung des Dienstes – zu begehen. Im Rahmen einer sonntäglichen Messfeier werden die neuen Lektoren vorgestellt. Sie erklären sich bereit, den Dienst des Lektors zu übernehmen. Im Folgenden wird eine Feierhilfe zur Gestaltung dieser Dienstübernahme angeboten.

Feiervorschlag für die Dienstübernahme

Die öffentliche Dienstübernahme kann im Bewusstsein der Gläubigen die Bedeutung des Gotteswortes und des Lektorendienstes vertiefen. Diesem Anliegen will der vorliegende Feiertext dienen.

Es ist sinnvoll, dass neue LektorInnen am Beginn des Gottesdienstes gemeinsam mit Priester und MinistrantInnen einziehen. Zur ersten Lesung kann jene Schriftstelle aus dem Buch Ezechiel gelesen werden, die den neuen Lektoren als sichtbares Zeichen für ihre Dienstübernahme überreicht wird. Nach der Predigt treten die LektorInnen vor und stellen sich gut sichtbar im Altarraum auf.

NACH DER PREDIGT – HINFÜHRENDE WORTE (etwa:)

P Liebe Pfarrgemeinde!

Wir alle haben durch die Taufe und die Firmung den Auftrag erhalten, die Frohe Botschaft in unserem Leben zu verkünden und zu bezeugen. Die Messfeier am Sonntag ist der Mittelpunkt der Glaubensverkündigung für jeden einzelnen und für die gesamte Gemeinde. Alle tragen diese Feier mit, jeder und jede auf seine und ihre Weise. Manche aus unserer Pfarre sind dankenswerter Weise bereit, beim Gottesdienst einen besonderen Dienst zu übernehmen.

Liebe Lektorinnen, liebe Lektoren!

Ich danke euch für die Bereitschaft, in unseren Gottesdiensten das Wort der Schrift vorzutragen. Ihr übernehmt einen wichtigen Dienst am Wort Gottes und am Glauben der Gemeinde. Durch euch wird deutlich, was Aufgabe jedes Christen ist: die Frohe Botschaft zu verkünden- Ich bitte euch nun, eure Bereitschaft zu bekunden, in unserer Pfarre den Dienst des Lektors und der Lektorin zu übernehmen.

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG

Ein/e LektorIn erklärt stellvertretend für alle neuen die Bereitschaft zum Dienst.

Lieber Herr Pfarrer, liebe Pfarrgemeinde!

Wir sind bereit, den Dienst des Lektors und der Lektorin auszuüben. Wie wollen uns bemühen, das Wort Gottes gut vernehmbar und getreu vorzutragen, damit seine Kraft in den Herzen der Menschen sich auswirke.

SEGENSEGEBET

P Gütiger Gott.

In deinem Sohn hast du das Wort des Lebens gesandt, um uns Menschen das Geheimnis deiner Liebe zu enthüllen. Segne unsere Schwestern und Brüder, die von nun an den Dienst des Lektors und der Lektorin in unserer Gemeinde ausüben werden. Erleuchte sie, dass sie dein Wort in sich aufnehmen und von ihm geformt werden. Gib, dass sie es treu und zuverlässig verkünden. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.

A Amen

Liebe Lektorinnen und Lektoren!

Als sichtbares Zeichen für die Übernahme des Dienstes überreiche ich euch ein Wort der Schrift aus dem Buch Ezechiel. In besonderer Weise gilt für jeden Lektor, was hier Gott, zu Ezechiel sagt: „Nimm alle meine Worte, die ich dir sage, mit deinem Herzen auf. Geh zu den Söhnen (und Töchtern) deines Volkes und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr“.

Ich danke euch für die Bereitschaft und wünsche zu diesem wichtigen Dienst Gottes Segen.

ÜBERREICHUNG DES „SCHRIFTWORTES“

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus ist Mensch geworden, damit alle Menschen die Wahrheit erkennen und durch ihn gerettet werden. Zu ihm lasst uns rufen:

- Erfülle die (neuen) Lektorinnen und Lektoren mit deinem Geist, wenn sie in der Feier des Gottesdienstes dein Wort verkünden.
- Schenke allen, die in deiner Kirche die Frohe Botschaft verkünden, die Kraft zur Offenheit, die Liebe zur Wahrheit und die Demut, sich von deinem Wort formen zu lassen.
- Hilf allen die wegen ihres Glaubenszeugnisses benachteiligt oder verfolgt werden.
- Stärke uns alle im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit Menschen durch unser Zeugnis den Weg zu dir finden.

Herr Jesus Christus, deine Worte sind Wege in das Leben. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Inhaber (Verleger), Herausgeber: Liturgiereferat der Diözese Linz. F. d. I. v.: Dir. Josef Wiener, Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes; alle: Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz. Verlags- und Herstellungsort: Linz